

Protokoll des Plenums am 04.11.2013

Moderation: Hagen

Protokollführung: Klaus

Anwesende Stimmberechtigte: 19

Tagesordnung

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

- Begrüßung, Tagesordnung
- NOlympia
- Nachwahlen zum Ko-Kreis
- Anträge
 - Spende für Radio Lora
 - Änderung des Strukturbeschlusses
 - Finanzierung des Drucks von Info-Material
- Berichte vom Ratschlag
- Bericht über Refugee Struggle
- Wahl des Pressesprechers von Attac München
- Winterschule 2014
- Berliner Compagnie
- Sonstiges
- Termine

Begrüßung, Tagesordnung

Nach Begrüßung durch Hagen wird die Tagesordnung beschlossen.

NOlympia

Dr. Wolfgang Zängl vom Netzwerk „NOlympia“ gibt einen Überblick über die Arbeit des Netzwerks und die Gründe, die gegen die Winterolympiade in 2022 in München sprechen.

- Die Gesellschaft für ökologische Forschung beschäftigt sich bereits seit 2009 mit Thema Olympia. Sie hat zusammen mit anderen das Netzwerk NOlympia (www.nolympia.de) gegründet, an dem u. a. Attac München beteiligt ist.
- NOlympia hat viele Unterstützer in München, Garmisch, Traunstein und Berchtesgaden, wo am kommenden Wochenende in Bürgerentscheiden über eine Bewerbung für die Winterolympiade 2022 abgestimmt wird. Die aktuellen Veranstaltungen vor Ort sind gut besucht bis überfüllt, die Resonanz ist positiv.
- Das Kräfteverhältnis zwischen Befürwortern und Gegnern der Bewerbung wird an den Budgets deutlich. Während den Befürwortern ca. 3 Mio. EUR für die Kampagne zur Verfügung stehen (davon 1,5 Mio. von der Landeshauptstadt München), hat NOlympia lediglich finanzielle Mittel in Höhe von ca. 35.000 EUR.
- Zum Argument, dass 1300 neue Wohnungen entstünden, die den Mietmarkt in München entlasten würden, gibt es folgende Gegenargumente:
 - Auf dem offenen Park des Bundeswehrgeländes, auf dem die Wohnungen gebaut werden sollen, werden 1275 von 1600 Bäumen gefällt.

- Auf dem Gelände befinden sich derzeit viele soziale Einrichtungen, die Olympia weichen müssten. Die entsprechenden Arbeitsplätze würden z. T. wegfallen.
- Das Beispiel Vancouver zeigt, dass solche Versprechen oft nicht eingehalten werden könnten. Die Wohnungsbaugesellschaft dort musste Insolvenz anmelden, die Wohnungen wurden als Eigentumswohnungen verkauft.
- Die Erfahrung zeigt, dass die Olympiade einen Anstieg der Immobilienpreise nach sich ziehen wird.
- Die Kosten für die Winterolympiade für die öffentliche Hand werden auf 3,3 Mrd EUR geschätzt. Das Risiko, dass die Verschuldung der beteiligten Gemeinden und Landkreise steigt, ist groß:
 - Die Kostenvoranschläge werden regelmäßig um ein vielfaches überschritten: London, Steigerung von 2,4 Mrd. auf 24 Mrd. £, Vancouver: Verdreifachung der Kosten.
 - Durch die „Defizitgarantie“ in den Verträgen tragen das Organisationskomitee und die Gastgeberstadt die finanzielle Haftung für Ausrichtung und Durchführung der Spiele.
 - Es ist nicht absehbar, wie viele und welche Sportarten auf der Olympiade 2022 zugelassen sind. Während in Vancouver der Wettbewerb in 86 Sportarten ausgetragen wurde, sind es in Sochi bereits 96. Für 2022 wird mit über 100 Sportarten gerechnet.
- Der Vertrag mit dem International Olympic Committee (IOC), der sog. „Host City Contract“ wurde rechtlich von Prof. Dr. Manssen begutachtet mit dem Schluss, dass wesentliche rechtliche Grundlagen fehlen. Der Vertrag könnte im Fall einer erfolgreichen Bewerbung vom OB nicht rechtswirksam unterzeichnet werden.

Die Diskussion ergibt folgende Beiträge:

- Es wird auf den Flashmob am Mi. 06.11.2013, 11:00 am Olympiagelände hingewiesen.
- Die Frage, warum gegen den Vertrag nicht geklagt werden kann, wenn wesentliche rechtliche Grundlagen fehlten, wird damit beantwortet, dass die Stadt München die Verträge abschließt und dagegen nur die Rechtsaufsichtsbehörde etwas unternehmen kann, in diesem Fall die Bezirksregierung von Oberbayern. Aus politischen Gründen ist dies nicht zu erwarten.
- Es wird gefragt, wie es möglich war, dass der Benachrichtigung über den Bürgerentscheid zur Winterolympiade 2022 nur eine befürwortende Stellungnahme beigelegt wurde und diese im Namen des gesamten Stadtrats abgegeben wurde: bei diesem Bürgerbegehren handelt es sich um ein sog. Ratsbegehren, bei dem die Initiative vom Stadtrat ausgeht. Daher ist es möglich, dass nur der Stadtrat eine Begründung abgibt, wobei eine Mehrheitsentscheidung ausreicht.
- Auf Nachfrage wird klargestellt, dass die Ablehnung des Projekts in nur einem der vier anstehenden Bürgerentscheide in den Gemeinden München und Garmisch und in den Landkreisen Berchtesgaden und Traunstein ausreicht, das Projekt zu stoppen.
- Dem Argument der Befürworter, in München würde mit 1300 neuen Wohnungen der Mietmarkt entlastet, wird entgegnet, dass die Planung bereits jetzt 1800 neue Wohnungen jährlich vorsehe. Mietsteigerungen könne dadurch nicht begegnet werden, da immer mehr Wohnungen aus der Sozialbindung fallen und in den letzten Jahren günstig vermietete Eisenbahner- und Telekom-Wohnungen verkauft wurden.
- Es wird von einem Gutachten berichtet, in dem festgestellt wird, dass eine Verdichtung der Bebauung innerhalb der derzeitigen Stadtgrenzen Münchens möglich ist, die einen Bevölkerungszuwachs um bis zu 1 Mio. Menschen erlaubt. Die Stadtplanung könne als Behörde nicht gegen solche Planungen vorgehen, diese würden politisch vorgegeben.

- Es wird die Meinung geäußert, dass Attac mit einem Engagement beim Thema NOlympia die Prioritäten falsch setze. Es gäbe wichtigere Themen, wie z. B. das Freihandelsabkommen (TTIP), auf die man sich konzentrieren sollte.

Uta wird am Sa. 09.11.2013 einen Stand organisieren und in einer Mail zur Teilnahme einladen.

Nachwahlen zum Ko-Kreis

- Die Attaquitos haben folgende Kandidaten als Vertreter und Stellvertreter im Ko-Kreis nominiert: Johannes, Tobias.
- Sie werden vom Plenum einstimmig gewählt.

Anträge

Spende an Radio Lora

- Alex trägt im Auftrag von Bernd den Antrag vor, Radio Lora einen Betrag von 500 EUR zu spenden. Anlass ist ein Defizit von 7000 EUR bei Radio Lora.
- Inga berichtet, dass die Buchhaltung von Attac München zum Jahresende einen finanziellen Überschuss ausweist, der eine Spende in dieser Höhe ermöglicht.
- Henning L. schlägt vor, 700 EUR an Radio Lora zu spenden.
- Hagen macht den Kompromissvorschlag, eine Spende in Höhe von 500 EUR zu beschließen und 200 EUR zusätzlich zu spenden, wenn Bernd als Vertreter der Buchhaltung dem zustimmt.
- Micha weist darauf hin, dass die Regionalgruppen von Attac laut Beschluss des Herbstratschlags 2011 angehalten sind, Überschüsse an den Regionalgruppentopf zu überweisen (s. Anlage).
- Die Abstimmungen über die Anträge ergibt folgende Ergebnisse:
 - Antrag Henning L, 700 EUR Spende: 6 Ja, 10 Nein, 3 Enth.
 - Antrag von Hagen 500 EUR Spende plus 200 EUR, falls Bernd zustimmt: 16 Ja, 2 Nein, 1 Enth.

Damit ist der Antrag von Hagen beschlossen.

- Nachtrag: Micha erhebt Einwand gegen die Formulierung des Antrags von Hagen im Protokoll. Nach ihrem Verständnis wurden die 200 EUR zusätzliche Spende noch nicht beschlossen. Es wurde lediglich beschlossen, nach Vorliegen der Haushaltszahlen für 2013 nochmals über eine zusätzliche Spende zu reden.

Änderung des Strukturbeschlusses von Attac München

- Michael und Klaus haben einen Antrag auf Änderung des Strukturbeschlusses von Attac München eingebracht. Dieser sieht vor, dass bei der Veröffentlichung von Papieren, die die Position von Attac München als Ganzes vertreten sollen, das Verfahren ergänzt wird. In dringenden Fällen soll eine Rücksprache mit dem Ko-Kreis im Umlaufverfahren durchgeführt werden können. Der Wortlaut des Antrags und die Begründung finden sich im Anhang.
- Es wird die Frage gestellt, ob nicht allein das Plenum über die Veröffentlichung von Papieren im Namen von Attac München entscheiden sollte und nur in dringenden Fällen der Ko-Kreis diese Kompetenz erhalten sollte.

Dem wird entgegnet, dass der Ko-Kreis die Aufgabe habe, Attac München nach außen zu vertreten. Insofern sei der Strukturbeschluss korrekt.

- Die Abstimmung über den Antrag ergibt 17 Ja, 0 Nein, 2 Enth.

Finanzierung des Drucks von Flyern

- Klaus hat den Antrag gestellt, den Druck von drei Flyern zu finanzieren, die anlässlich des Sommer-Tollwood 2013 erstellt wurden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 230 EUR. Wortlaut und Begründung des Antrags finden sich im Anhang.
- Die Abstimmung ergibt 19 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen.
- Es wird angeregt, die Überschriften auf den Flyern nicht in Großbuchstaben, sondern in gemischter Groß-/Kleinschreibung zu gestalten.

Berichte vom Ratschlag

- Micha berichtet von der Eröffnung durch eine Diskussion zwischen Peter Wahl und Karl Heinz Roth zum Thema Eurokrise. Dabei stand das Konzept einer Auflösung des Euros in einen Nord- und Süd-Euro dem eines solidarischen Europas mit sozialen Standards und Finanzausgleich gegenüber. Mit dem ersten Konzept wird versucht, die momentan sehr zugespitzte Lage in den südlichen Ländern kurzfristig zu verbessern, während das zweite Konzept einen nur längerfristig zu verwirklichenden Ansatz darstellt.
- Henning berichtet, dass derzeit der Schwerpunkt auf zwei Kampagnen liege: zur Konzernbesteuerung und zum Freihandelsabkommen zwischen USA und EU.
- Laut Micha wurden die Mittel für alle Kampagnen um die Hälfte gekürzt und es wurden 10.000 EUR für die Kampagnen aus dem Regionalgruppentopf entnommen.
- Es ergibt sich eine Diskussion über die Finanzlage und die Mitgliederentwicklung:
 - Bisher überwog die Zahl der Eintritte die der Austritte, derzeit gleichen sich beide an. Die Zahl der Austritte bewegt sich in dem für Organisationen von der Art von Attac D üblichen Bereich, spezielle Austrittsgründe sind nicht bekannt.
 - Die Zahl der Eintritte erreichten Spitzenwerte immer dann, wenn Attac eigenständig spektakuläre Aktionen durchführte. Attac sollte nicht nur in Bündnissen sondern auch mit eigenen Themen in der Öffentlichkeit auftreten.
 - Das Finanzbudget wird überwiegend von dem Teil der Mitglieder getragen, die sich am Lastschriftverfahren beteiligen oder Daueraufträge haben: 1/3 der Mitglieder zahlt 82% der Beiträge.
 - Derzeit werden bei Attac D zwei Positionen vertreten. Die erste will mit der leicht verständlichen Kampagne zur Konzernbesteuerung die Menschen erreichen. Die zweite will sich mit der inhaltlich komplizierten und schwer vermittelbaren Materie des Freihandelsabkommens (TTIP) auseinandersetzen, die für wichtiger gehalten wird.
 - Alex F. fordert eine Strategiedebatte mit dem Ziel, für Attac ein selbständiges eigenes Profil zu entwickeln.
- Theo berichtet vom Ratschlag, dass ein weiterer Schwerpunkt zum Thema Wachstumsproblematik geplant sei, der aber erst ab 2015 in die Öffentlichkeit gebracht werden soll.

Bericht über Refugee Struggle

- Hagen berichtet, dass die derzeitige Aktion von Asylbewerbern in München einen sehr konkreten Hintergrund haben: Die Protestierenden sind wegen unzumutbarer Bedingungen aus der Unterkunft in Böbrach geflohen. Ihr einzig angestrebtes Ziel ist, nicht in diese Unterkunft zurückkehren zu müssen bzw. dass diese Unterkunft ganz geschlossen wird.
- Derzeit findet eine permanente Demo an der Ecke Schelling-/Winzererstraße statt, die genehmigt ist. Attac München hat dafür zwei Zelte zur Verfügung gestellt.

- Die Protestierenden wünschen sich personelle Unterstützung als Solidaritätsbekundung und zum Schutz vor befürchteter Gewalt von rechts. Geldspenden für gerichtliche Auseinandersetzungen sind erwünscht.
- Derzeit finden permanente Camps von Asylbewerbern in mehreren Städten statt, u. a. in Stuttgart und Berlin.
- Bernhard regt an, die Frage „Bleiberecht für Alle“ in Attac grundsätzlich zu diskutieren. Er wird dies im Ko-Kreis weiter verfolgen.

Wahl des Pressesprechers von Attac München

- Im Arbeitskreis Presse und Öffentlichkeitsarbeit wirken inzwischen mit: Micha, Alex F., Sonja und Jochen. Jochen hat sich bereit erklärt, die Funktion des Pressesprechers zu übernehmen.
- Dies muss durch eine Abstimmung im Plenum bestätigt werden. Das Ergebnis ist: 15 Ja, 0 Nein, 1 Enth.

Winterschule 2014

Es ist kein Mitglied der Projektgruppe Winterschule 2014 anwesend. Das Thema wird im Ko-Kreis weiterverfolgt.

Theater Berliner Compagnie

- Die Theatergruppe Berliner Compagnie tritt am Fr. 08.11.2013 um 20:00 im Anton-Fingerle-Zentrum, Schlierseestr. 47, München auf. Attac München hat Karten für die Vorstellung gekauft.
- Die organisatorische Abwicklung von Kartenbestellungen wird nach Rücksprache mit Bernd über Mail bekannt gegeben.

Sonstiges

- Michael weist auf eine Veranstaltung mit dem Thema „Entsteht Europa aus dem Geist des Neoliberalismus?“ hin, die am Di. 12.11.2013, 19:00 in der Katholischen Akademie, Mandlstraße 23, München stattfindet. Der Eintrittspreis ist 14 EUR.
- Micha weist auf die Strategieklausur der Bundes AG ArbeitFairTeilen hin, die am Sa. 30.11.2013, 10:30 – 17:00, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt, Schwanthalerstr. 91, München stattfindet.

Termine

- Fr. 01. – Mi. 20.11.2013: Münchner Friedenswochen 2013 (<http://www.muenchner-friedensbuendnis.de/Friedenswochen-Muenchen-2013>)
- Mi. 06.11.2013, 19:00: Attac Sendung zum Thema “Demokratie” bei Radio Lora, 92.4 MHz oder www.lora924.de
- Fr. 08.11.2013, 20:00: Vorstellung „So heiß gegessen wie gekocht“ des Theaters Berliner Compagnie, Anton-Fingerle-Zentrum, Schlierseestr. 47, München
- Di. 12.11.2013, 19:00: „Entsteht Europa aus dem Geist des Neoliberalismus?“, Vortrag mit Diskussion, Katholischen Akademie, Mandlstraße 23, München (<http://www.kath-akademie-bayern.de/vorschau-detail/events/neoliberalismus-europa.html>)
- Mo. 25.11.2013, 19:30: Attac-Palaver “ Das bedingungslose Grundeinkommen im Kreuzfeuer”, Referent Dr. Rolf Eckart, EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, München (<http://www.einewelthaus.de/events/attac-palaver-das-bedingungslose-grundeinkommen-im-kreuzfeuer/>)

- Sa. 30.11.2013, 10:30 – 17:00: Strategieklausur der Bundes AG Arbeit Fair Teilen, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt, Schwanthalerstr. 91, München
- Mo. 02.12.2013, 19:00: Attac Plenum, EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, München

Anhang

Antrag auf Änderung des Strukturbeschlusses (Michael, Klaus)

Der Beschluss des Ko-Kreises vom 17.06.2013 bezüglich Info-Material, das unter dem Logo von Attac München veröffentlicht werden soll, wird aufgehoben. Der Strukturbeschluss von Attac München vom 29.06.2003, geändert am 04.10.2010, wird in Abschnitt 6 ergänzt (Ergänzung *kursiv*):

Für Papiere, die die Position von Attac München als Ganzes vertreten sollen, ist eine Rücksprache mit dem Plenum oder dem Ko-Kreis erforderlich. *In dringenden Fällen kann die Rücksprache mit dem Ko-Kreis im Umlaufverfahren durchgeführt werden. Dabei werden die Papiere über den Verteiler des Ko-Kreises versandt. Das Ergebnis der Rücksprache ist positiv, wenn nicht innerhalb einer Woche von einem Mitglied des Ko-Kreises Einspruch erhoben wird.*

Begründung:

Der Beschluss des Ko-Kreises vom 17.06.2013 lautet:

„Info-Material, das unter dem Logo von Attac München veröffentlicht werden soll, muss vom Ko-Kreis genehmigt werden. In dringenden Fällen kann die Genehmigung im Umlaufverfahren erfolgen. Dabei wird das Material über den Verteiler des Ko-Kreises versandt. Die Genehmigung gilt als erteilt, wenn nicht innerhalb einer Woche von einem Mitglied des Ko-Kreises Einspruch erhoben wird.“

Dieser Beschluss kann so verstanden werden, dass der Ko-Kreis in jedem Fall zustimmen muss, wenn Info-Material im Namen von Attac München veröffentlicht werden soll. Das würde den Strukturbeschluss substantiell verändern, der lediglich fordert, dass mit Plenum **oder** Ko-Kreis Rücksprache genommen werden muss. Der Antrag eröffnet nun die Möglichkeit einer schnellen Rücksprache – was die Intention des Ko-Kreis-Beschlusses war -, ohne den Strukturbeschluss substantiell zu verändern.

Antrag zum Druck von Flyern (Klaus)

Das Plenum stimmt zu, dass die Flyer „Sollen die Superreichen mehr Steuern zahlen“, „7 Glaubenssätze über Vermögen“ und „6 Glaubenssätze über Steuern“ in einer Auflage von jeweils 1000 Stück in Farbe gedruckt werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 230 EUR.

Begründung:

Der AK Finanzmärkte führt derzeit monatliche Flugblattaktionen durch, bei denen die Flyer verteilt werden sollen. Die Flyer behandeln Themen, die auch mittelfristig aktuell bleiben. Sie können über einen Zeitraum von (mindestens) ein bis zwei Jahren auf Infoständen z. B. auf dem Streetlife-Festival oder dem Tag der Daseinsvorsorge verwendet werden.